

Analysen, Visionen und Humoresken

Thomas Brändle/Dominik Riedo,
«Über Geld schreibt man doch!»,
Zytglogge, 271 Seiten, 36 Fr.

TEXTE. Über Geld spricht man nicht, aber man kann gut darüber schreiben. Das beweisen in diesem Buch über 30 Autorinnen und Autoren. Mit vier eher wissenschaftlichen Beiträgen geht es los, danach geben sich Franz Hohler, Pedro Lenz, Melinda Nadj Abonji, Milena Moser, Tanja Kummer und andere die literarische Ehre. Geld kann man aber auch verbrennen. Davon erzählt ein gewisser Bill Drummond in einem Interview mit Gisela Widmer. Drummond war Mitglied von The KLF, einer um 1990 herum höchst erfolgreichen Techno-Band. Als sie genug von ihrem Erfolg hatten, meinten sie: «Fuck it, let's just do it!» und verbrannten eine Million Pfund in einem Lagerfeuer. Diese Verbrennung von Papier, das eigentlich nur Symbolwert hat, provozierte vor allem in England entsetzte Pro-



teste. Mittlerweile hat die Finanzkrise aber so viel Geld verbrannt, dass man sich schon gar nicht mehr aufregt. Auch davon kann man in diesem aufklärerischen und sehr kurzweiligen Buch lesen. Gerade gibt es ja wieder so eine Mini-Debatte, dass die Schweizer Literaten nicht politisch genug wären. Dieses Buch beweist jedenfalls das Gegenteil.

WOLFGANG BORTLIK